

FBP-NACHRICHTEN

Besuch der Ludwig Elkuch AG in Bendern

BENDERN – Die FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern lädt am Mittwoch, den 18. Mai 2005, alle interessierten Einwohner der Gemeinde zu einem Besuch der Firma Elkuch Ludwig AG in Bendern ein. Mit diesen Exkursionen wollen wir die heimischen Betriebe der Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungszone in Bendern unserer Bevölkerung näher bringen.

Unter fachkundiger Führung erhalten wir an diesem Nachmittag einen Rückblick in die fünfzigjährige Geschichte der Firma sowie einen Einblick in die heutige Führung und Infrastruktur des Unternehmens mit einer breiten Angebotspalette im Behälter-, Apparate-, Anlagen- und Maschinenbau.

Wir treffen uns um 16 Uhr bei der Firma Elkuch AG, Schaanerstrasse 35, Bendern. Voranmeldung bis zum 15. Mai 2005 bei Alois Blank (Telefon 373 48 42 oder E-Mail alois.blank@lol.li).

FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern



Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe Schaan

SCHAAN – Die FBP Ortsgruppe Schaan lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Jahresversammlung, am 23. Mai um 20 Uhr ins Restaurant Rössle ein.

Neben den Wahlen zum Ortsgruppenvorstand und dem Rückblick auf das Jahr 2004, bieten wir auch viele Informationen zum politischen Geschehen in Schaan und auf Landesebene. Dazu stehen neben den Mitgliedern der Gemeinderatsfraktion auch unsere Landtagsabgeordneten, sowie weitere Vertreter der Landespartei zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine informative und aktive Versammlung mit vielen Besuchern.

FBP-Ortsgruppe Schaan

Ein bayrischer Tag mit der FBP-Ortsgruppe Triesenberg

TRIESENBERG – Wir laden alle herzlich ein! Am Samstag, 28. Mai 2005 geht die FBP-Ortsgruppe Triesenberg nach München. Abfahrt um 7 Uhr, Dorfzentrum Triesenberg. Die Zeit in München steht den ganzen Tag zur freien Verfügung.

Die Kosten für die Verpflegung trägt jeder selbst. Für die Fahrkosten wird ein Unkostenbeitrag von pro Person 45 Franken erhoben. Anmeldungen nimmt das FBP-Partei-Sekretariat bis 20. Mai unter Tel. 237 79 40 oder per E-Mail an andrea.schaedler@fbp.li entgegen. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und auf einen bayrischen Tag in München. FBP-Ortsgruppe Triesenberg

ALPENVEREIN

Rechtliche Stellung von Tourenleiterinnen und Tourenleitern

SCHAAN – Der Alpenverein lädt alle Interessenten zu einer Veranstaltung ein, bei der das Thema Verantwortlichkeit von Leitern bei einem allfälligen Unfall behandelt wird. Mit Dr. Robert Wallner, leitender Staatsanwalt, selbst begeisterter Bergsteiger, konnte ein Referat gewonnen werden, welcher bezüglich Rechtsauslegung bei Bergunfällen kompetent ist. Er wird in die Rechtsproblematik einführen, mit anschliessender Diskussion, in welcher Fragen beantwortet werden können.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr, in der Stein-Egerta in Schaan statt. Liechtensteiner Alpenverein

Kampf der Tarife

Auch in Liechtenstein sind Mobilfunktarife ein wichtiges Thema

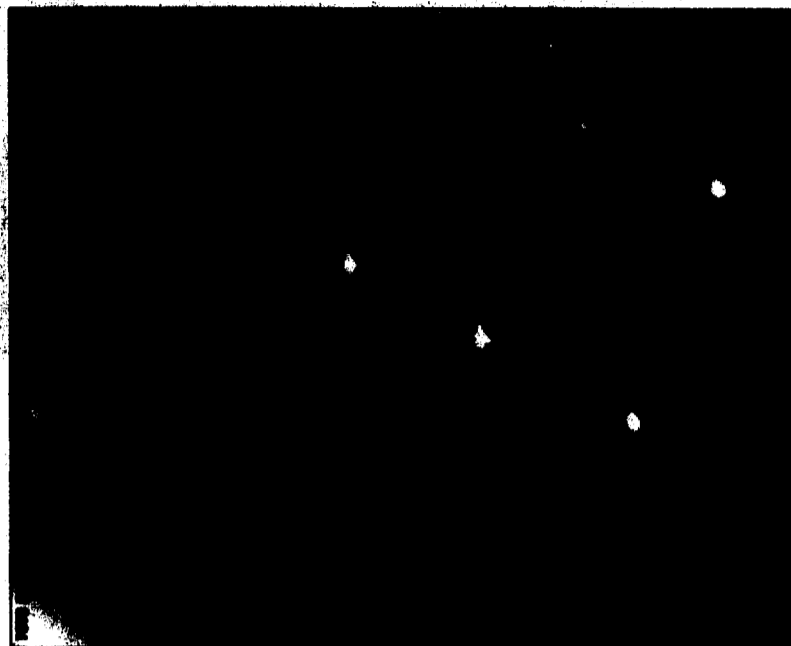
SCHAAN – Nachdem in der Schweiz die letzten Tage die Mobilanbieter Swisscom, Orange und Sunrise einen erneuten Preiskampf eröffnet haben, untersucht das Volksblatt den Tariffschub im Fürstentum. Telecom FL, FL1 oder Tango: Welches Abo passt zu wem?

• **Alpena Medien**

«Swiss Liberty» (Swisscom), «Orange Flatrate» (Orange) und «Yallo.ch» (Sunrise): So lauten die Namen der neuen Zugpferde der Mobilanbieter der Schweiz im Rennen um den Tiefpreis beim Handyabo. Aber nicht nur in der Schweiz sind die Handytarife ein Thema. In Liechtenstein kämpfen eine handvoll Anbieter um den tiefsten Preis und die besten Konditionen. Telecom FL bietet das grösste Angebot an verschiedenen Abos, Tango bietet Tango zu Tango bzw. Tele 2 Verbindungen und FL1 wiederum gute Konditionen im Telefonieren mit den Nachbarländern. Doch wie sollen Herr und Frau Liechtensteiner sich im Tariffschub der Handys zurechtfinden und welches Abo sollen sie wählen?

Was für ein Telefotyp bin ich?

Das Wichtigste ist abzuwägen, wozu man ein Handy benutzen möchte. Ist man ein Kurzzeitteléfonoierer oder ein Gelegenheitsbenutzer, eine Geschäftsperson oder sogar eine richtige Plaudertasche. Für Gelegenheitsnutzer oder sparsame Handybenutzer bieten die drei liechtensteinischen Anbieter gute Möglichkeiten. Wobei Tango mit dem «Jazz»-Abo tarifmässig die Nase vorn hat. Bei einem Abschluss eines «Jazz»-Abos ist die



Der Handytarif-Preiskampf ist nicht nur ein Schweizer Phänomen.

SIM-Card gratis und es gibt keine monatliche Grundgebühr. Tangokunden bezahlen einen Minutentarif von 0.06 Rappen, aber nur bei einem Anruf eines Tango-Teilnehmers.

Das FL 1-Abo «Smart» belegt bei den Gelegenheitsnutzern den zweiten Platz gefolgt vom Telecom FL Angebot «Natel Budget». Beide ermöglichen dem Kunden Gratis-Optionen beim SMS versenden oder beim telefonieren («Natel Budget»: 50 SMS gratis oder 15 Minuten gratis, FL 1 «Smart»: 60 SMS gratis oder 30 Minuten gratis). «Natel Budget» enttäuscht nur beim Anwählen eines anderen Mobilnetzes. Eine Minute kostet – egal zu welcher Tarifzeit – 99 Rappen. Beim FL 1 «Smart» sind es in dem Fall 70 Rappen pro Minute rund um die Uhr, egal ob man sich in Liechtenstein, Schweiz, Österreich oder Deutschland befindet. Auch Vieltelphonierern verhilft Tango mit

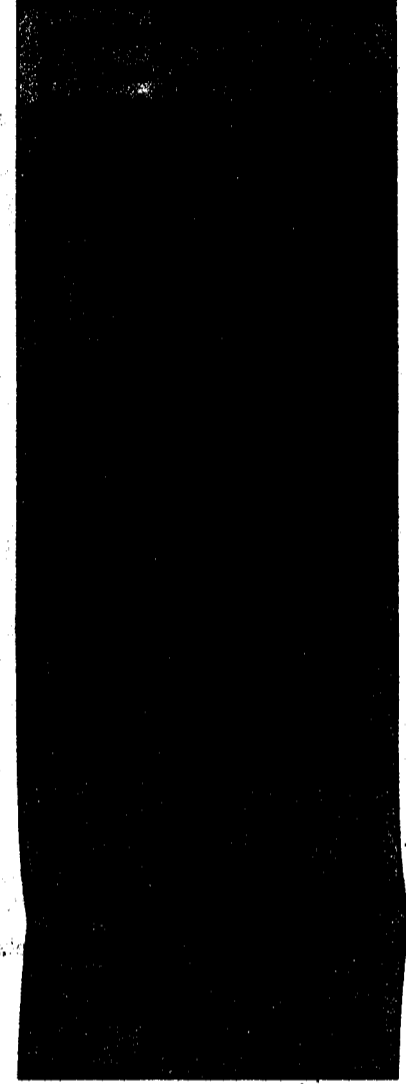
dem «Jazz» Abo zu einer tieferen Handyrechnung.

«Jazz» für Geschäftslauter

Es gibt keine Grundgebühr, die Tarife beim Anruf auf ein anderes Mobilnetz im Inland sind mit 65 Rappen pro Minute im Normaltarif und 50 Rappen pro Minute im Niedertarif nicht allzu hoch und die Minutenpreise bei einem Anruf im Inland zu einem Tango Teilnehmer sind extrem tief (0.06 Rappen pro Minute im Normaltarif und 0.04 Rappen pro Minute im Niedertarif). FL 1 und die Telecom FL bieten aber auch sehr gute Abos für Vieltelphonierer an. Das FL 1 «PRO» Paket (Grundgebühr: 1. Karte 50 Franken, jede weitere Karte 40 Franken) hat die billigste Möglichkeit andere Mobilnetze anzurufen: 50 Rappen pro Minute für alle anderen Mobilnetze in Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland, (ausgenommen Österreichs A1, bei der die

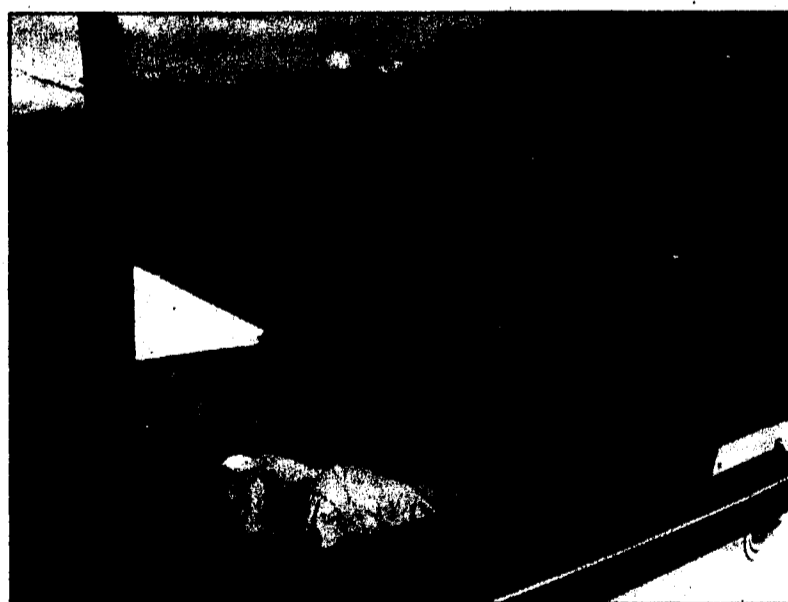
Minute 15 Rappen pro Minute kostet!). Einen anderen Aspekt strebt das «Natel Pro Abo» von Telecom FL an. Mit einer Grundgebühr von 75 Franken im Monat, kann man rund um die Uhr für nur 19 Rappen pro Minute telefonieren und der Anruf in ein anderes Mobilnetz ist mit 53 Rappen pro Minute im Niedertarif auch nicht ohne. Damit erreicht Telecom FL einen Sieg in der Transparenz der Mobilitarife.

VOR UND NACHTEILE



Für 30 Minuten dem Alltag «entflogen»

Flugtag für Familien des Flüchtlingszentrums Liechtenstein



Im Cockpit des Vier-Platz-Flugzeuges: Mirella und Nihad aus dem Kosovo. Das rechte Bild zeigt Schloss Vaduz aus der Vogelperspektive.



HÖHENEMS – Ein erhebender Tag: Für 30 Bewohner des Flüchtlingszentrums Liechtenstein in Vaduz, liess es gestern Nachmittag in Höhenems «hinaus angarten, zurückkehren und Liechtenstein aus der Vogelperspektive betrachten».

• **Lucas Ebner**

Organisiert wurde der Flugtag durch Markus Meier von der Liechtensteiner Eventagentur «words & events», für die Finanzierung zeichnete die «Liechtensteinische Lotteriestiftung» (International Lottery in Liechtenstein Foundation, ILLF) verantwortlich, die am

30. Juni übrigens ihr 10-jähriges Bestehen feiern kann. Und deren Mitarbeiterin Karin Beck freute sich gestern besonders, dass der Flugtag durchgeführt werden konnte. Denn nach anfänglichen Problemen erhielten die 30 Bewohner des Flüchtlingszentrums schlussendlich doch noch eine Ausnahmebewilligung, um aus Liechtenstein auszureisen und in Höhenems mit dabei sein zu können. Ausserdem musste der Flugtag wetterbedingt schon zweimal verschoben werden,

ehe sich der Wettergott gestern gnädig zeigte und für ordentlich Sonnenschein sorgte. Insgesamt drei Vier-Platz-Flugzeuge der Haltergemeinschaft der Sport- und Segelflugvereine des Flugplatzes Höhenems, standen für die 30 Flüchtlinge aus Serbien, Montenegro, Tibet, Somalia, Weissrussland und dem Iran bereit. Während sich eine Flüchtlingsgruppe zum Dornbirner Naturmuseum «inatura» aufmachte, bestiegen die anderen bereits die Flugzeuge. Die 630 Meter lange Start- und Landebahn hinter sich gelassen, ging ins Steigflug auf 900 Meter Flughöhe und mit einer Geschwindigkeit zwischen 150 und 240 km/h immer

dem Rhein entlang bis nach Vaduz. Nach einigen Schleifen über dem Schloss, steuerten die drei Maschinen wieder Höhenems an. Die 30 Minuten in der Luft vergingen wahrlich wie im Flug und die Teilnehmer waren restlos begeistert. Nun, nicht alle: Nihad aus dem Kosovo (siehe Bild) war von dem Flug nicht sonderlich angetan, weil er «bei jeder Kurve das Gefühl hatte, gleich abzustürzen». Keine Angst hatte hingegen Mirella, ebenfalls aus dem Kosovo, die «sofort nochmals mitfliegen» würde.

Mehr Bilder vom Flugtag der Flüchtlinge finden Sie interessiert unter www.volksblatt.li, Menüpunkt «Photoalbum».

Mehr Bilder unter www.VOLKSBLATT.li